

Bürgerhaushalt Die Jugendfarm landet weit vorne

Torsten Ströbele, 24.04.2019 - 09:08 Uhr



Weitere 370000 Euro sind nötig, um den Neubau an der Hirschsprungallee zu verwirklichen. Foto: Chris Mischke (z)

Die Ergebnisse des fünften Bürgerhaushalts stehen fest. Nur zwei Vorschläge aus dem Stuttgarter Norden sind unter den Top 100 gelandet. Die Einrichtung auf der Schlotwiese hat noch am besten abgeschnitten.

Stuttgarter Norden - Die Stuttgarter haben abgestimmt: Mehr als 40000 Einwohner der Landeshauptstadt haben sich am fünften Bürgerhaushalt beteiligt. Das sind zwar weniger als im Jahr 2017, als knapp 52 000 Leute teilnahmen. Aber dieses Mal hätten sich die Stuttgarter intensiver mit den eingereichten Ideen auseinandergesetzt und seien beim Bewerten aktiver gewesen, heißt es bei der Stadtverwaltung. „Auch beim fünften Bürgerhaushalt haben sich die Stuttgarterinnen und Stuttgarter wieder ausgiebig an den Planungen für die Verwendung der städtischen Finanzmittel beteiligt. Dieses Engagement macht unseren Bürgerhaushalt zu einem der erfolgreichsten in ganz Deutschland“, sagt Bürgermeister Thomas Fuhrmann. „Die Bürgerinnen und Bürger wissen als ‚Experten vor Ort‘ oft genau, wo der Schuh drückt. Ich bin mir sicher, dass unsere Stadt von den eingereichten Vorschlägen profitieren und der Gemeinderat viele Themen in den Haushaltsberatungen aufgreifen wird.“

Seit wenigen Tagen steht fest, welche Vorschläge am höchsten bewertet wurden. Die 100 Wünsche, die am meisten Punkte erhalten haben, werden nun von der Stadtverwaltung geprüft. Zusätzlich sind weitere 20 Vorschläge ergänzt worden, da aus jedem Stadtbezirk mindestens zwei Wünsche berücksichtigt werden müssen.

Aus dem Stuttgarter Norden hat ein Vorschlag aus **Zuffenhausen** am besten abgeschnitten. Auf Platz 22 landete mit 957 positiven Bewertungen der Neubau der Jugendfarm auf der Schlotwiese. „Beim ersten Stuttgarter Bürgerhaushalt im Jahr 2011 schaffte es das Projekt auf Platz 2 der Prioritätenliste aller Stuttgarter Anträge, was eine Bereitstellung von 250000 Euro durch den Gemeinderat zur Folge hatte“, heißt es in dem Vorschlag. Doch diese finanziellen Mittel haben bis heute nicht ausgereicht, um den Neubau realisieren zu können. Der Farmverein benötigt weitere 370000 Euro. „Ohne eine grundlegende Neubebauung der seit über 40 Jahren bestehenden, teilweise provisorischen Gebäude auf der Schlotwiese können die immer weiter steigenden Ansprüche an eine heutige Jugendfarm, wie Kernzeitbetreuung oder Inklusion nicht erfüllt werden“, heißt es weiter.